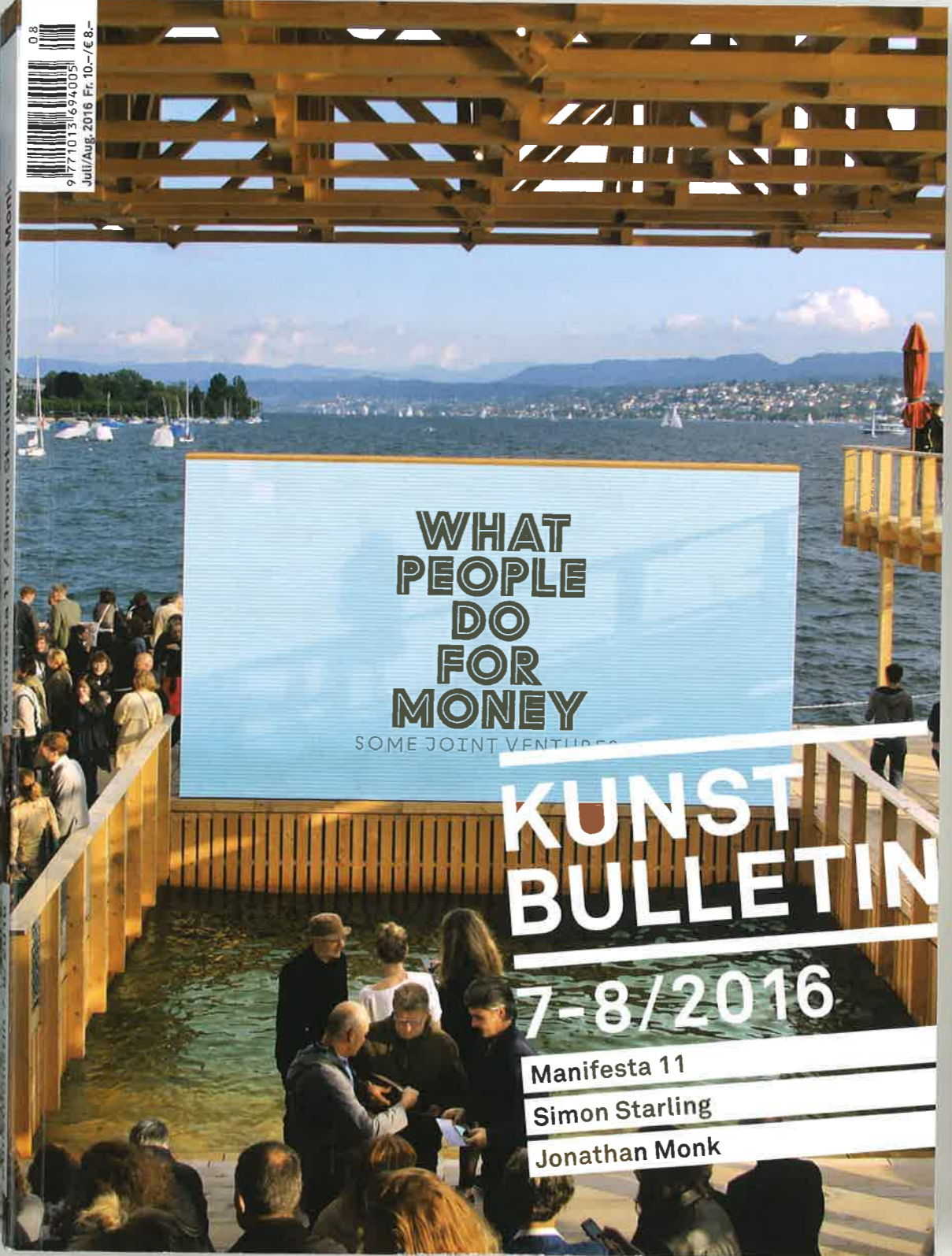


**GALERIE BRUNO BISCHOFBERGER**  
FOUNDED 1963

**WEISSENRAINSTRASSE 1 · 8708 MÄNNEDORF**  
**TEL +41 44 250 77 77 · BRUNOBISCHOFBERGER.COM**



0.8  
9 77 10 13 694005  
Jul/Aug. 2016 Fr. 10.-/€ 8.-



**WHAT  
PEOPLE  
DO  
FOR  
MONEY**  
SOME JOINT VENTURES

**KUNST  
BULLETIN**

**7-8/2016**

**Manifesta 11**  
**Simon Starling**  
**Jonathan Monk**

#### Werkjahr, Förderungsbeiträge und Atelier

Uri/Altdorf — Die Kunst- und Kulturstiftung Uri schreibt das Urner Werkjahr, die Förderungsbeiträge und das Berlin-Atelierstipendium (für 2018) aus. Das Urner Werkjahr ist neu mit CHF 20'000 dotiert. Teilnahmeberechtigt sind Kulturschaffende, die in Uri wohnen, dort aufgewachsen und mit Uri verbunden sind.

→ Eingabeschluss: 14.10.  
↗ [www.ur.ch](http://www.ur.ch) (Suchbegriff: Kunst- und Kulturstiftung)

#### Atelieraufenthalt

Uster — Der Verein akku künstleratelier uster beherbergt jedes Jahr zwei Stipendiat/innen aus der Schweiz oder dem Ausland. Das Atelier befindet sich im Lot 7 auf dem Areal einer ehemaligen Baumwollspinnerei. Das etwa 70 m<sup>2</sup> grosse Wohnatelier ist für ruhige Tätigkeiten (Malen, Zeichnen, Modellieren etc.) geeignet. Es verfügt über eine Küche sowie Bad/WC. Für 2017 können sich Interessierte jetzt bewerben.

→ Eingabeschluss: 31.8.  
↗ [www.akuuster.ch](http://www.akuuster.ch)

#### Werkbeiträge digitale Kultur

Zürich — Zum zehnten Mal schreibt das Migros-Kulturprozent Werkbeiträge in Höhe von insgesamt CHF 50'000 für Produktionen in der digitalen Kultur aus. Künstlerische Projekte, welche die Möglichkeiten der digitalen Medien kreativ und innovativ ausschöpfen und weiterentwickeln, können eingereicht werden.

→ Eingabeschluss: 31.8.  
↗ [www.digitalbrainstorming.ch/de/program/ausschreibung-werkbeitraege16](http://www.digitalbrainstorming.ch/de/program/ausschreibung-werkbeitraege16)

#### DIES UND DAS

##### Sommerakademie: What do I want?

Bern — Anlässlich der Sommerakademie im Zentrum Paul Klee kommen jedes Jahr im August zwölf Kunstschaffende und Kurator/innen mit einem Gastkurator und Speakers zusammen. Täglich finden Präsentationen und Diskussionen mit internationalen Fellows und Speakers von 10 bis 20 Uhr in der Kunsthalle Bern statt. Kurator der diesjährigen Sommerakademie ist Thomas Hirschhorn. Er wird während seiner Akademie die auch für Künstler/innen wichtigsten, grundsätzlichen und entscheidenden Fragen stellen: «Wo stehe ich? Was will ich?» Es geht darum, einen Plan zu haben, eine Position zu beziehen – ist Hirschhorn überzeugt. «Ich will mit meiner Arbeit, mit meiner Kunst, mit jeder meiner einzelnen Arbeiten und mit jeder meiner Ausstellungen zeigen, dass ich eine Position habe. Dann geht es darum, dieser Position eine Form zu geben, eine universelle Form. Es geht immer darum, mich als Künstler festzulegen, zu zeigen, wo ich stehe und was ich will.» Als Speakers sind Tania Bruguera, Yasmin Raymond und Marcus Steinweg dabei. Beiträge gibt es zudem u.a. von Michael Baumgartner, Zentrum Paul Klee; Kathleen Bühler, Kunstmuseum Bern; Hilar Stadler, Adolf Wölfli-Stiftung. Das gesamte Akademieprogramm ist öffentlich und gratis!

→ Kunsthalle Bern, Zentrum Paul Klee u. a., 12.–20.8. ↗ [www.sommerakademie.zpk.org](http://www.sommerakademie.zpk.org)

##### Papier: Produktion und Transformation

Mézières — Nach schriftlicher Überlieferung wurde das Papier, wie so viele andere Kulturzeugnisse, in China im Jahr 105 n. Chr. erfunden. Die älteste Art, Papier herzustellen, bestand darin, einen verdünnten Brei aus Pflanzenfasern in ein Sieb zu giessen, wobei nach Trocknung das Blatt vom Sieb gelöst werden konnte. Papier findet man seit dem 14. Jahrhundert als Schreibmaterial nördlich der Alpen. Bis ins 19. Jh. wurde es aus Lumpen,

die aus Leinen, Hanf, Wolle oder Baumwolle bestanden, hergestellt, so auch die Papiertapeten im Schloss Mézières. Verantwortlich für die Sammlung der Altstoffe waren seit der frühen Neuzeit die Lumpensammler/innen, die sich auf unterster sozialer Stufe befanden – was in Worten wie Haderlump, Lumpensack oder Lump Widerhall fand. Die Auseinandersetzung mit Papier, diesem komplexen, wertvollen und doch elementaren und vielfältig formbaren Material, ist Fokus der Ausstellung – und dies in einer Zeit, in der die digitale Bilderflut das sinnlich erlebbare Papier zusehends zum Verschwinden bringt. Einige beteiligte Künstler/innen sind: Anonymus, Charlotte Bricault, Franziska Furter, Alex Hanimann, Andrea Wolfensberger, Gerda Steiner & Jörg Lenzlinger fertigen eine Installation aus bemalten Papieren. Kuratorin: Esther Maria Jungo.



Sandra Kühne - Cartographie d'un cauchemar, 2016, Installation mit Papierschnitten. Foto: Mélanie Rouiller

→ Château de Mézières, bis 11.9.  
↗ [www.museepapierpeint.ch](http://www.museepapierpeint.ch)

##### Geschichten rund ums Kartenspiel

Schaffhausen — Kartenspiele ziehen Menschen in ihren Bann, kaum ein Spielgerät ist so beliebt und verbreitet. In der Ausstellung werden

Spielkarten vom Mittelalter bis in die Gegenwart präsentiert, aber auch Schriftdokumente, Spieltische, Gemälde, Film- und Tondokumente rund ums Kartenspiel. Thematisiert werden u. a. der sagenhafte Aufstieg des Jassens zum helvetischen Nationalsport, die geheimnisvolle Welt der Tarock-, Tarot- und Zauberkarten oder der Weg von den frühesten Lehrspielen des 17. Jahrhunderts zu den modernen Quartettspielen der Gegenwart. Wie sehr das Spiel mit Karten im Lauf der Geschichte bildende Kunst, Literatur, Film und Musik inspirierte, zeigt die Ausstellung mit zahlreichen Objekten, mit Film- und Hörstationen. Und: Es darf gespielt werden. Nebst zahlreichen Medienstationen ermöglichen Spielbereiche, selbst Karten zu spielen oder auszuprobieren, was sich sonst noch mit Spielkarten machen lässt. Zudem findet ein grosser Spieltag statt.



Werbetafel für die 1915 fabrizierten «Schweizer Militär-Jasskarten» der Firma Funke & Cie. aus St. Gallen. Die Figuren sind Offiziere und Unteroffiziere.

→ bis 30.10., Spieltag: 21.8.  
↗ [www.allerheiligen.ch](http://www.allerheiligen.ch)

##### Filmexplorer

Schweiz — Mitte Mai 2016 ist die Internetplattform «Filmexplorer – expand the experience» online gegangen, die sich ganz dem Film als Erfahrung widmet. Sie wurde von Ruth Baettig, Künstlerin, und Giuseppe Di Salvatore, Philosoph, initiiert. Filmexplorer verspricht, durch die gezielte Auswahl von künstlerisch anspruchsvollen, experimentellen Filmen eine